

[51967] Soeben ist erschienen:

### Fürs deutsche Haus. Blüthenlese

aus der Bibel und den mustergültigen griechischen und römischen Klassikern, als der Grundlage unserer Volks- und Gelehrten-Bildung  
von **Daniel Sanders.**

Mit einem Titelbild von D. Wisniewski.  
28 Bogen 8°.

In eleg. Original-Einband mit Goldschnitt.  
Preis 6 M ord., 4 M 50 A netto, 4 M bar.  
Freierp. 9/8 bei Barbezug.

Diejenigen verehrlichen Handlungen, welche infolge meines Circulars noch nicht bestellt haben sollten, bitte ich mir schleunigst ihren Bedarf aufzugeben, da ich unverlangt nichts versende.

Berlin C., 14. Oktober 1886.  
**S. Rosenbaum.**

Mit 50% Rabatt.

Unverlangt nichts!

[51968]

Auslieferung nur in Leipzig.

Soeben erschien:

### Die Wichtigkeit der ganzen päpstlichen Nachfolger- schaft Petri

samt  
ihren allumfassenden Ansprüchen  
in Staat und Kirche.

Von  
Lic. theol. **Rüde.**

7.—9. Auflage.

Preis 30 A ord., 15 A netto.  
Brandenburg a. H., den 5. Oktober 1886.  
**J. Bieffe.**

[51969] Soeben erschien in verbesserter Auflage:

### das 131.—135. Tausend von Supp', Gemüs' und Fleisch. Ein Kochbuch für bürgerliche Haushaltungen. Mit über 100 Rezepten.

Preis brosch. 2 M, in geschmackvollem und zweckentsprechendem Einband 2 M 50 A ord., brosch. fest 1 M 50 A no., 1 M 20 A bar und 13/12 Exptre. Einband des Freierp. (50 A ord.) wird mit 40 A no. berechnet. 100 Exptre. und mehr mit 50% gegen bar, ohne Freierp., unter Berechnung von 40 A pro Einband.

Es dürfte „Supp', Gemüs' und Fleisch“ wohl als das verhältnismäßig billigste Kochbuch betrachtet werden.

Der überaus reichhaltige und gediegene Inhalt, das repräsentationsfähige Außere und die

große Billigkeit haben dem Buche seither zu erstaunlichem Absatz verholfen. „Supp', Gemüs' und Fleisch“ wird in den gelesesten Lokalblättern demnächst besprochen und inseriert werden und bitte ich Ihr Lager mit Exemplaren versehen zu wollen.

Auslieferungslager in Leipzig zu den Originalpreisen halten die Herren V. Staackmann und F. Boldmar, in Stuttgart die Herren Alb. Koch & Co. und in Frankfurt a. M. das Mitteldeutsche Vereinsortiment.

Ich expediere im allgemeinen nur gegen bar, gebe jedoch solchen Handlungen, denen mein Kochbuch noch nicht bekannt sein sollte, einzelne Exemplare à condition.

Zum Beilegen in Ihre Continuation von „Fürs Haus“, „Hausfrauenzeitung“, „Modenwelt“, „Bazar“ u. s. w. offeriere ich Ihnen hübsch ausgestattete Prospekte in beliebiger Anzahl.

Ich bitte besonders hiervon Gebrauch machen zu wollen; Sie erzielen erfahrungsgemäß große Erfolge durchs Beilegen.

Wegen Bornahme besonderer Manipulationen bitte sich direkt mit mir ins Einvernehmen setzen zu wollen.

Darmstadt, im Oktober 1886.  
Verlag von **Carl Köhler.**

### Künftig erscheinende Bücher.

[51970] Demnächst erscheint in unserm Verlage:

### Die deutsche Handwerker - Braut.

Von  
**Carl Weise.**

Billige Ausgabe: Kart. 1 M 20 A ord., 90 A netto in R., 80 A netto bar.

Elegante Ausgabe auf Chamois-Belin in zweifarbigem Druck und eleg. Originalbd. mit Goldschnitt: 3 M ord., 2 M 25 A netto in R., 2 M netto bar.

Freiexemplare 13/12.

### Vorzugspreise — bei Vorausbestellung. —

Bei Bestellungen, welche bis z. 1. November bei uns einlaufen, gewähren wir ausnahmsweise 7/6 bei 40% gegen bar.

Die durch Circular angekündigte Festgabe wird zweifellos in kürzester Zeit in den weitesten Kreisen die freudigste Zustimmung erregen. — Als **Carl Weise**, der nun hochbetagte Sänger des Volks, vor etwa 25 Jahren seine ersten Gedichte: „Aus deutschem Familienleben“ veröffentlichte, war eine Zeit lang sein Ruhm in aller Runde. Die literarische Welt war überrascht von der außergewöhnlichen hohen dichterischen Begabung des Autors, der das Glück des stillen Familienlebens, die Lust des wandernden Gesellen, die Freude an der Natur in so frischen, gesunden und doch so zarten Tönen sang. Die „Gartenlaube“ brachte das Porträt des plötzlich zu dichterischem Ruhm gelangten jungen Drechslermeisters, — aber er wurde vergessen und seine Dichtungen von neuen Erscheinungen überflutet. — Jetzt hat der greise Sänger, der, in den engeren Kreisen seiner Freunde allverehrt, am Spätabend seines Lebens

steht, noch einmal die Weisen angestimmt, welche vor Jahren Tausenden ins Herz gedrungen, und diesmal wird, so hoffen wir, sein Name schnell durch ganz Deutschland klingen.

Noch nie ist das Glück einer bescheidenen, selbst dürftigen, aber von den Strahlen echter anspruchsloser Frauentugend erhellen und erwärmten Häuslichkeit in innigeren und herzlicheren Tönen besungen, als in diesem Buche. — Noch nie sind in so zarter und zugleich eindringlicher und tief zu Herzen sprechender Weise Tüchtigkeit der Gesinnung, ernstes Streben, Zufriedenheit und schlichtes Gottvertrauen als die ersten und festesten Stützen des menschlichen Glückes dargestellt!

**Hinstorff'sche Hofbuchhandlung, Verlagsconto  
in Wismar.**

### Verlag von Theodor Fischer in Kassel.

[51971]

Im Oktober gelangt zur Versendung:

### Quid novi ex Africa?

von

**Dr. Gerhard Rohlf.**

Preis brosch. 5 M ord., 3 M 75 A netto,  
3 M 35 A bar.

Im November gelangt zur Versendung:

### Californische Culturbilder

von

**Theodor Kirchhoff**

in San Francisco.

Preis brosch. 6 M ord., 4 M 50 A netto,  
4 M bar;  
eleg. geb. 8 M ord., 6 M 25 A netto,  
5 M 50 A bar.

Für die Gediegenheit des Inhalts beider Werke sind die Namen der berühmten Autoren hinreichende Bürgschaft und machen jede besondere Empfehlung überflüssig.

Bitte zu verlangen.

Kassel, im Oktober 1886.

**Theodor Fischer.**

[51972] Im Oktober c. erscheint:

### Veterinär-Kalender für das Jahr 1887.

Bearbeitet von

**C. Müller und W. Dieckerhoff,**

Professoren an der K. Thierarzneischule zu Berlin.

2 Theile. (1. Theil elegant in Leder geb.)  
Ladenpreis 4 M.

Der Veterinär-Kalender, dessen erster Teil elegant als Taschenbuch gebunden ausgegeben wird, hat sich von Jahr zu Jahr einer immer größeren Verbreitung zu erfreuen. Die praktische Brauchbarkeit desselben hat sich vollkommen bewährt, und wird auch dieser XXII. Jahrgang von allen Tierärzten in Deutschland gern gekauft werden.

Wir empfehlen den Veterinär-Kalender gefälliger thätiger Verwendung.

Berlin, Mitte Oktober 1886.

**August Hirschwald.**